Stadt Meerbusch 9. August 2007
Der Bürgermeister
Bürgerbüro, Sicherheit und Umwelt
Az.: 1.70.57.01

An den
Vorsitzenden
des Bau- und Umweltausschusses

Beratungsvorlage

zu TOP I / 1. der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 9. Oktober 2007

Bürgeranregung gem. § 24 GO vom 5. Mai 2007 zum Wertstoffcontainerstandort Kanzlei / Sportplatz
TOP 1 der Sitzung des Haupt- und Finanzauschusses vom 14. Juni 2007

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, der Bürgeranregung nicht zu folgen und den Wertstoffcontainerstandort einzuzäunen und zu begrünen.

Begründung:

Durch die Verpackungsverordnung entstanden neue Rahmenbedingungen für die getrennte Wertstofferfassung in den Kommunen. Bereits 1983 wurde der erste Altglascontainer am Sportplatz an der Kanzlei aufgestellt. Später kamen zwei weitere für Braun- und Grünglas, zwei Altpapier- und ein Altkleidercontainer hinzu. In Meerbusch wurde Anfang der 90er Jahre ein flächendeckendes haushaltsnahes Bringsystem für die Wertstoffe Altglas und Altpapier geschaffen. Zurzeit sind 94 Wertstoffcontainerstandorte eingerichtet.

Im Jahr 2000 begann die Stadt Meerbusch mit der Neugestaltung der Wertstoffcontainerstandorte durch Umzäunung und Eingrünung. Bis heute wurden 52 Standorte in allen Ortsteilen umgestaltet.

Es ist geplant den Wertstoffcontainerstandort Kanzlei / Sportplatz nach Erschließung des Neubaugebietes einzuzäunen und zu begrünen.

Mit Schreiben vom 5.5.2007 (siehe Anlage 1) schlägt Herr Holger Unkhoff, Kanzlei 67, im Namen von 12 weiteren Bewohnern der Häuser Kanzlei 67-67b Verbesserungen vor, um Verunreinigungen und Überfüllungen des Wertstoffcontainerstandortes entgegen zu wirken. Das Schreiben ist als Bürgeranregung nach § 24 der Gemeindeordnung zu werten.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 14.06.2007 beschlossen, die Bürgeranregung an den Bau- und Umweltausschuss zur Entscheidung zu überweisen.

Die Anwohner machen folgende Vorschläge:

1. Die Container sollen in kürzeren Intervallen geleert werden,
2. die Container sollen anders angeordnet werden,
3. alternativ soll ein unterirdischer Standort wie am Deutschen Eck eingerichtet werden,
4. die Verwaltung soll Kontrollen in den Abendstunden durchführen und eine Videoüberwachung installieren.

Nach Auskunft der Entsorgungsfirmen und des Sauber-Mobils ist der Standort grundsätzlich nicht verschmutzter als andere. Zu Spitzenzeiten, wie in der Weihnachtszeit, liegen schon mal viele Kartonagen neben den Containern. Das ist aber bei den anderen Wertstoffcontainerstandorten auch der Fall.

Zu den Vorschlägen nimmt die Verwaltung nachfolgend Stellung:

1. Die Altpapiercontainer werden bereits dreimal (Dienstag, Donnerstag, Samstag) pro Woche geleert. Zusätzliche Leerungen sind organisatorisch nicht möglich. Die Verwaltung will aber im Hinblick auf das Neubaugebiet einen zusätzlichen dritten Altpapiercontainer aufstellen.

   Die Altglascontainer werden nach Bedarf jede Woche, spätestens nach 14-Tagen entleert. Hier gibt es keine Probleme mit Überfüllungen.
2. Eine andere Anordnung ist nur im Zuge einer Neugestaltung des Standortes möglich. Hierzu sollen um die Container Pflanzbeete mit begrünten Zäunen angelegt werden.
3. Ein unterirdischer Standort mit 3 Glas- und 3 Papiercontainern würde Kosten in Höhe von ca. 40.000 € verursachen.
4. Versuchsweise wurden bereits Kontrollen am Dr.-Franz-Schütz-Platz durchgeführt. Es zeigte sich, dass stichpunktartige Kontrollen nicht effektiv und effektive Kontrollen zu personalintensiv sind. Eine Videoüberwachung ist ebenfalls zu kostenintensiv und rechtlich bedenklich.

Die Verwaltung wird veranlassen, dass

- der Standort noch in diesem Jahr eingezäunt und begrünt wird. Als Anlage 2 und 3 liegen zwei Gestaltungsvorschläge bei. Diese sollen mit den Anwohnern abgestimmt werden.

Lösung:

Die Verwaltung schlägt vor, der Bürgeranregung nicht zu folgen und den Wertstoffcontainerstandort einzuzäunen und zu begrünen.

Kosten/Deckung:

Die Kosten werden auf ca. 2.500 € (Anlage 2) und ca. 3.500 € (Anlage 3) geschätzt. Beim Produkt 110.010.010 Abfallentsorgung stehen im Sachkonto 5211000 Unterhaltung 10.000 € für die Gestaltung von Wertstoffcontainerstandorten zur Verfügung.

Personalaufwand:

keiner

In Vertretung

Mielke-Westerlage
Beigeordnete